

WANDEL. INNOVATION. ERFOLG.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

JAHRESABSCHLUSS DER SAP AG

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Eigenkapitalspiegel

Kapitalflussrechnung

Anhang

ANTEILSBESITZ

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

LAGEBERICHT UND BERICHT DES AUFSICHTSRATS (HINWEIS)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der SAP Aktiengesellschaft Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung, Walldorf, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der

Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 21. Februar 2003

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schmid
Wirtschaftsprüfer

Walter
Wirtschaftsprüfer



JAHRESABSCHLUSS DER SAP AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Geschäftsjahre 2001 und 2002

	Anhang	2002	2001
		Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	(3)	2.773.697	2.603.803
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	666.876	138.466
		3.440.573	2.742.269
Materialaufwand	(5)	- 790.124	- 695.807
Personalaufwand	(6)	- 619.455	- 508.592
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(7)	- 221.319	- 95.651
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	- 921.065	- 781.376
Betriebsaufwand		- 2.551.963	- 2.081.426
Betriebsergebnis		888.610	660.843
Beteiligungsergebnis	(9)	468.504	474.326
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		14.728	5.425
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(10)	- 757.696	- 48.788
Verlustübernahme	(11)	- 78.268	- 67.262
Zinsergebnis	(12)	- 23.073	- 22.988
Finanzergebnis		- 375.805	340.713
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		512.805	1.001.556
Außerordentliche Erträge	(13)	0	487.400
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 234.466	- 417.418
Sonstige Steuern		- 1.246	- 1.696
Steuern		- 235.712	- 419.114
Jahresüberschuss		277.093	1.069.842
Gewinnvortrag		437	963
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile		- 192.396	- 73.150
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		192.396	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	- 534.900
Bilanzgewinn		277.530	462.755

Gewinnverwendung durch die Hauptversammlung

	2002 (vorläufiger Gewinn- verwendungs- vorschlag ¹⁾)	2001 (Gewinn- verwendungs- beschluss ²⁾)
	Tsd. €	Tsd. €
Bilanzgewinn	277.530	462.755
Ausschüttung an die Aktionäre	- 186.868	- 182.318
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	- 280.000
Gewinnvortrag	90.662	437

¹⁾ Basierend auf dem am 31. Dezember 2002 dividendenberechtigten Grundkapital. Der Gewinnverwendungs-vorschlag kann sich durch Ausgabe neuer Aktien oder Rückkauf eigener Aktien noch ändern.

²⁾ Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2002

BILANZ DER SAP AKTIENGESELLSCHAFT
für die Geschäftsjahre 2001 und 2002

Aktiva	Anhang	31.12.2002	31.12.2001
		Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	(14)	585.815	24.647
Sachanlagen	(14)	572.483	463.498
Finanzanlagen	(15)	1.628.773	2.316.830
Anlagevermögen		2.787.071	2.804.975
Vorräte	(16)	2.952	24.045
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	47.911	33.823
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(17)	819.657	842.314
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(17)	991	3.667
Sonstige Vermögensgegenstände	(17)	93.115	119.783
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		961.674	999.587
Wertpapiere	(18)	265.546	166.195
Liquide Mittel	(19)	111.324	36.156
Umlaufvermögen		1.341.496	1.225.983
Latente Steuern	(20)	22.567	18.685
Rechnungsabgrenzungsposten		19.902	19.554
Bilanzsumme		4.171.036	4.069.197

Passiva	Anhang	31.12.2002	31.12.2001
		Tsd. €	Tsd. €
Grundkapital ¹⁾	(21)	314.963	314.826
Kapitalrücklage	(22)	208.842	204.092
Gewinnrücklagen		1.477.475	1.196.665
Bilanzgewinn		277.530	462.755
Eigenkapital		2.278.810	2.178.338
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(23)	49.970	32.812
Übrige Rückstellungen	(24)	529.926	438.101
Rückstellungen		579.896	470.913
Anleihen	(25)	8.458	5.993
Übrige Verbindlichkeiten	(26)	1.300.652	1.410.973
Verbindlichkeiten		1.309.110	1.416.966
Rechnungsabgrenzungsposten		3.220	2.980
Bilanzsumme		4.171.036	4.069.197

¹⁾ Bedingtes Kapital 56.271 Tsd. €

EIGENKAPITALSPIEGEL DER SAP AKTIENGESELLSCHAFT
für die Geschäftsjahre 2001 und 2002

	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Bilanzgewinn
				Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinnrücklagen	
				Tsd. €	Tsd. €	
31.12.2000	314.715	314.715	201.866	0	588.726	181.377
Gewinnverwendung für 2000						- 180.414
Rückkauf eigener Aktien				94.212		- 94.212
Abschreibungen auf eigene Aktien				- 21.062		21.062
Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen	111	111	1.782			
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen aus dem LTI-Plan 2000			444			
Währungsumrechnungsdifferenzen					- 111	
Jahresüberschuss 2001					534.900	534.942
31.12.2001	314.826	314.826	204.092	73.150	1.123.515	462.755
Gewinnverwendung für 2001					280.000	- 462.318
Rückkauf eigener Aktien				279.265	- 279.265	
Abschreibungen auf eigene Aktien				- 86.869	86.869	
Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen	110	110	1.771			
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen aus dem LTI-Plan 2000			409			
Ausgabe neuer Aktien zur Bedienung des LTI-Plans 2000	27	27	2.570			
Währungsumrechnungsdifferenzen					810	
Jahresüberschuss 2002						277.093
31.12.2002	314.963	314.963	208.842	265.546	1.211.929	277.530

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER SAP AG
für die Geschäftsjahre 2001 und 2002

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Jahresüberschuss	277.093	1.069.842
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	221.319	95.651
Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	- 491.534	- 2.396
Abschreibungen auf Finanzanlagen	664.855	27.726
Zuschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	-509	- 1.833
Veränderung Pensionsrückstellungen	17.158	13.591
Veränderung sonstiger langfristiger Rückstellungen	2.047	- 194.629
Veränderung latenter Steuern	- 3.882	18.623
Veränderung der Vorräte	21.093	- 15.518
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	37.913	- 239.855
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	89.778	7.346
Veränderung der Verbindlichkeiten	105.971	137.701
Veränderung sonstiger Aktiva	- 348	- 8.039
Veränderung sonstiger Passiva	240	382
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	941.194	908.592
Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	- 898.112	- 156.387
Zugänge zum Anlagevermögen	- 219.648	- 1.415.806
Abgänge vom Anlagevermögen, netto	741.516	53.347
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate) und der Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 99.351	- 36.093
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 475.595	- 1.554.939
Dividendenausschüttung	- 182.318	- 180.415
Auswirkungen der Wandelschuldverschreibungen	7.352	5.275
Aus- und Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	- 216.292	816.409
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 391.258	641.269
Wechselkursbedingte Differenzen	827	- 120
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	75.168	- 5.198
Bestand zum 1. Januar	36.141	41.339
Bestand zum 31. Dezember	111.309	36.141

A. GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

(1) Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss der SAP Aktiengesellschaft Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung (SAP AG) wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Tsd. Euro („€“).

Bei der Bilanzierung und Bewertung werden die US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) beachtet, soweit dies nach deutschem Bilanzrecht zulässig und im Hinblick auf die Zwecke des Jahresabschlusses sinnvoll ist.

Die im vorangegangenen Geschäftsjahr angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden werden unverändert fortgeführt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder

im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt. Soweit einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang oder im Eigenkapitalspiegel.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden die Anteile der SAP Markets Europe GmbH von der SAP Markets Inc. erworben und im Wege der Verschmelzung in die SAP AG integriert. Die Bereiche Vertrieb und Beratung wurden auf die SAP Deutschland AG & Co. KG übertragen, der Bereich Elektronischer Marktplatz wird in der SAP AG fortgeführt. Als weitere Tochtergesellschaft wurde die In-Q-My Technologies GmbH im Jahr 2002 mit der SAP AG verschmolzen. Ebenfalls wurde im Jahr 2002 der Geschäftsbereich Entwicklung der SAP Portals Europe GmbH Ende Mai von der SAP AG übernommen.

Die sich aus der Verschmelzung bzw. Übernahme ergebenden Einflüsse auf einzelne Posten der G&V und der Bilanz werden im folgenden entsprechend kommentiert.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über maximal fünf Jahre linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und – soweit abnutzbar – entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert zwingend ist.

	Nutzungsdauer der Sachanlagen
Gebäude (Zugänge bis 1990)	50 Jahre
Gebäude (Zugänge ab 1991)	25 Jahre
Mietereinbauten	entsprechend der Mietvertragsdauer
Hardware	3 bis 5 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	4 bis 20 Jahre
Kraftfahrzeuge	5 Jahre

Zugänge bei Gebäuden und Mietereinbauten bis einschließlich 1991 sowie ab 1994 werden linear abgeschrieben, für Zugänge in der Zeit zwischen 1992 und 1993 erfolgt die Abschreibung degressiv. Sonstiges Sachanlagevermögen wird bei einer Nutzungsdauer bis zu fünf Jahren linear, darüber hinaus degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald dies zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend §6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Weiter wird die Vereinfachungsregel des Abschnitts 44 Absatz 2 Satz 3 EStR angewandt. Zugänge an beweglichen Vermögensgegenständen aus dem ersten Halbjahr werden dementsprechend im Jahr des Zugangs mit dem vollen Abschreibungssatz und Zugänge aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres mit dem halben Abschreibungssatz abgeschrieben.

Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Unverzinsliche Ausleihungen an Betriebsangehörige und an Dritte sind auf den Barwert abgezinst.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben Fertigungslöhnen und Materialeinzelkosten auch die Material- und Fertigungsgemeinkosten. Weitere Kostenbestandteile werden nicht einbezogen.

Forderungen aus Softwareverkäufen werden in Abhängigkeit vom Umfang der berechtigten Nutzer realisiert, sofern ein rechtsgültig unterzeichneter Vertrag mit dem Kunden ohne Rücktrittsrecht vorliegt und die Software vollständig ausgeliefert wurde. Bei Forderungen aus Wartungserlösen erfolgt eine anteilige Realisierung über den vertraglichen Wartungszeitraum. Erlöse aus Beratungs- und Schulungsleistungen werden nach erbrachter Leistung realisiert. Hieraus resultierende Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Sonstige Vermögensgegenstände in Form von Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen werden mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsgesellschaft aktiviert. Das sonstige Umlaufvermögen wird mit seinem Nominalwert ausgewiesen, welches dem Marktwert entspricht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden entsprechend der periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen ermittelt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen dem steuerrechtlichen und dem handelsrechtlichen Ergebnis gebildet.

Rückstellungen

Sofern der steuerliche Teilwert (§6a Abs. 3 Nr. 1 EStG) nicht unterschritten wird, werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund versicherungsmathematischer Gutachten unter Anwendungen des Anwartschaftsbarwertverfahrens „Projected Unit Credit Method“ ermittelt. Danach werden auch künftig zu erwartende Steigerungen der Renten und erworbenen Anwartschaften bei der Bewertung berücksichtigt. Die Rechnungsgrundlagen dafür sind unter Textziffer (23) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen angeführt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Währungsumrechnung

Die Bewertung der kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt in Anlehnung an US-GAAP zum Stichtagskurs.

Der Jahresabschluss der SAP AG beinhaltet Buchhaltungen dreier ausländischer Repräsentanzen, von denen zwei in Fremdwährung geführt werden. Die Umrechnung der Bilanzen in € erfolgt mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag, die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Sie sind als bilanzielle Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapitalspiegel gesondert ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden nur zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden neben Aktienderivaten vor allem Devisenderivate zur Reduzierung des aus der internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Wechselkursrisikos abgeschlossen.

Diese Devisensicherungsgeschäfte beziehen sich sowohl auf bereits realisierte wie auch auf unrealisierte Grundgeschäfte in Fremdwährung. Realisierte Grundgeschäfte sind solche Geschäfte, die bereits zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses durchgeführt sind. Unrealisierte Grundgeschäfte hingegen werden, basierend auf internen Planungsprozessen und historischen Daten, hinreichend quantifiziert und treten in Zukunft mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit ein.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen wird ein negatives Bewertungsergebnis erfolgswirksam gebucht und führt zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste. Im Gegensatz hierzu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(3) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Produktelerlöse	2.303.893	2.235.659
Beratungs-/Schulungserlöse	191.211	255.160
Sonstige Erlöse	278.593	112.984
Gesamt	2.773.697	2.603.803

Die Produktelerlöse selbst resultieren zum größten Teil aus Lizenzzahlungen der Tochterunternehmen.

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Ertrag aus Verkauf von verbundenen Unternehmen	488.761	0
Kursdifferenzen	101.895	97.347
Ertrag aus Verbrauch und Aufl. von Rückstellungen	29.086	0
Mieteinnahmen	14.317	10.827
Mitarbeiterzahlung Firmen-Pkw	12.595	9.179
Auflösung von Wertberichtigungen	8.995	10.432
Mehrerlös aus Sachanlagenabgang	2.773	2.396
Verkauf von Wertpapieren	1.602	2.033
Casinoverkauf	1.511	1.697
Ertrag aus Außenprüfung	0	1.111
Übrige Erträge	5.341	3.444
Gesamt	666.876	138.466

(5) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.119	12.735
Aufwendungen für bezogene Leistungen	778.005	683.072
Gesamt	790.124	695.807

Nach Sitz der Kunden teilen sich die Umsatzerlöse nach Regionen wie folgt auf:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	710.643	607.209
Übriges EMEA ¹⁾	1.002.524	915.504
Region Amerika	756.275	809.951
Region Asien/Pazifik	304.255	271.139
Gesamt	2.773.697	2.603.803

¹⁾ Europa/Naher Osten/Afrika

Der Ertrag aus Verkauf von verbundenen Unternehmen ergibt sich aus der Einbringung der Beteiligungen an der SAP Belgien, SAP Spanien und SAP Italien in die SAP Niederlande gegen Ausgabe von Vorzugsanteilen und der nachfolgenden Veräußerung dieser Vorzugsanteile an die SAP Portals Europe.

Der Verbrauch von Rückstellungen, dessen Zuordnung zu den einzelnen Aufwandsarten nicht möglich ist, wird – saldiert mit notwendigen Neubildungen – unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (29.086 Tsd. €). Der Primäraufwand wird als solcher gezeigt.

(6) Personalaufwand/Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Gehälter	526.441	430.970
Soziale Abgaben	69.096	58.181
Aufwendungen für Altersversorgung	23.918	19.441
Gesamt	619.455	508.592

Der Anstieg des Personalaufwands ist auf die unter Textziffer (1) beschriebene Eingliederung eines Geschäftsbereichs der SAP Portals Europe und der Verschmelzung mit der SAP Markets Europe zurückzuführen.

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach §267 Absatz 5 HGB wurden durchschnittlich beschäftigt:

	2002	2001
Angestellte	7.119	6.158

(7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Von den Abschreibungen entfallen 125.543 Tsd. € auf die planmäßige Abschreibung der von SAP Markets und SAP Portals zugegangenen Softwarerechte. Siehe Textziffer (14).

(8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Lizenzen/Provisionen	283.663	253.159
Kursdifferenzen	178.200	93.399
Marketing	151.283	179.666
Verlust aus Verschmelzung und Liquidation	54.080	0
Beratung/Administration	40.408	22.567
Instandhaltung/Wartung	34.184	31.686
Reisekosten	32.925	35.455
Miete	26.330	30.225
Fremde Dienstleistungen	24.445	19.981
Aufwand aus Sicherungsgeschäften	20.133	14.641
Sonstige mitarbeiterbezogene Kosten	18.528	29.396
Wertberichtigungen/Ausbuchungen von Forderungen	16.190	22.006
Telekommunikation/Postgebühr	9.940	9.845
Garantie- und Serviceleistungen	0	2.828
Übrige Aufwendungen	30.756	36.522
Gesamt	921.065	781.376

Von dem Verlust aus Verschmelzung entfallen 8.565 Tsd. € auf die Verschmelzung der In-Q-My Technologies GmbH, 2.932 Tsd. € auf die der SAP Markets Europe GmbH und 42.583 Tsd. € auf die Verlustübernahme der in Liquidation befindlichen SAP Markets Inc.

(9) Beteiligungsergebnis

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	468.504	474.326
- davon aus verbundenen Unternehmen	(467.652)	(474.279)

(10) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Abschreibungen auf Finanzanlagen	664.855	27.726
Abschreibungen auf Wertpapiere und Darlehen des Umlaufvermögens	92.841	21.062
Gesamt	757.696	48.788

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen vor allem Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 494.910 Tsd. €. Davon entfallen 392.782 Tsd. € auf die Abschreibung der Commerce One-Beteiligung.

168.335 Tsd. € entfallen auf die Abschreibung einer langfristigen Forderung auf Anteile an Beteiligungen. Nähere Erläuterungen werden unter Textziffer (15) Finanzanlagen angeführt.

Die Abschreibungen auf Wertpapiere und Darlehen des Umlaufvermögens betreffen Wertberichtigungen der zum Stichtag gehaltenen eigenen Anteile auf den Marktwert und Abschreibungen auf kurzfristige Darlehen.

(11) Verlustübernahme

Mit der SAP Portals Europe GmbH wurde am 21. Dezember 2001 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, in dem sich SAP Portals verpflichtete, ihre Jahresgewinne an die SAP AG abzuführen. Die SAP AG verpflichtete sich im Gegenzug zum vollständigen Verlustausgleich. Der Vertrag wurde rückwir-

kend zum 9. April 2001 wirksam und wurde mit Wirkung vom 29. Mai 2002 aufgehoben.

Die hieraus resultierende Verlustübernahme betrug im Geschäftsjahr 78.268 Tsd. € (Vorjahr 67.262 Tsd. €).

(12) Zinsergebnis

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.449	7.297
- davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.522	30.285
- davon aus verbundenen Unternehmen	(21.500)	(12.770)
	- 23.073	- 22.988

(13) Außerordentliche Erträge

Im Zuge von Umstrukturierungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2001 Softwarerechte an eine Tochtergesellschaft (SAP Portals) verkauft. Der hieraus erzielte Veräußerungserlös stellte einen einmaligen Vorgang dar, der nicht der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen war.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ DER SAP AKTIENGESELLSCHAFT

(14) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Sachanlagen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Anschaffungskosten					
1.1.2002	80.240	388.769	353.931	47.411	790.111
Währungsdifferenzen	0	- 3	- 141	0	- 144
Zugänge	710.657	29.741	79.887	88.963	198.591
Abgänge	19.308	989	34.506	339	35.834
Umbuchungen	45	32.054	1.737	- 33.836	- 45
31.12.2002	771.634	449.572	400.908	102.199	952.679
Kumulierte Abschreibungen					
1.1.2002	55.593	95.219	231.394	0	326.613
Währungsdifferenzen	0	- 4	- 123	0	- 127
Zugänge	149.383	15.405	67.667	0	83.072
Abgänge	19.176	15	29.328	0	29.343
Umbuchungen	19	0	- 19	0	- 19
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
31.12.2002	185.819	110.605	269.591	0	380.196
Nettobuchwert 31.12.2002	585.815	338.967	131.317	102.199	572.483
Nettobuchwert 31.12.2001	24.647	293.550	122.537	47.411	463.498

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten ausschließlich gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

Durch den Erwerb des Geschäftsbereichs der SAP Portals Europe GmbH wurden Softwarerechte in Höhe von 475.800 Tsd. € übernommen. Weiterhin wurden die gesamten Softwarerechte der SAP Markets Inc. in Höhe von 198.158 Tsd. € erworben. Die planmäßigen Abschreibungen auf diese Zugänge belaufen sich im Jahr 2002 auf 125.543 Tsd. €.

Die Zugänge zu den Abschreibungen enthalten weiterhin 11.136 Tsd. €, die Abgänge 769 Tsd. € kumulierte Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, welche zu historischen Werten von verbundenen Unternehmen übernommen wurden.

(15) Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere	Sonstige Ausleihungen	Insgesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Anschaffungskosten						
1. 1. 2002	1.532.900	0	745.757	51.129	36.927	2.366.713
Zugänge	159.537	12.167	34.393	0	17.711	223.808
Abgänge	191.206	39.164	10.018	0	3.597	243.985
Umbuchungen	- 704.367	704.367	- 172.920	0	172.920	0
31. 12. 2002	796.864	677.370	597.212	51.129	223.961	2.346.536
Kumulierte Abschreibungen						
1. 1. 2002	0	0	43.878	0	6.005	49.883
Zugänge	0	0	492.804	0	176.211	669.015
Abgänge	0	0	0	0	626	626
Zuschreibungen	0	0	0	0	-509	-509
31. 12. 2002	0	0	536.682	0	181.081	717.763
Nettobuchwert 31. 12. 2002	796.864	677.370	60.530	51.129	42.880	1.628.773
Nettobuchwert 31. 12. 2001	1.532.900	0	701.879	51.129	30.922	2.316.830

Wesentliche Bestandteile der Umbuchungen resultieren aus der Verschmelzung der SAP Portals Inc. auf die SAP America Inc. Als Gegenleistung für das übernommene Geschäftsvermögen hat die SAP America Inc. neben eigenen Aktien eine Schuldverschreibung („promissory note“) an die SAP AG ausgegeben. Diese weist die SAP AG als langfristige Ausleihung in Höhe von 704.367 Tsd. € (Anschaffungskosten) aus.

Die Umgliederung von 172.920 Tsd. € von den Beteiligungen zu den sonstigen Ausleihungen betrifft die Übertragung von 1.749.444 Commerce One-Aktien im Rahmen eines

Wertpapierdarlehensgeschäftes an ein Kreditinstitut. Auf Grund der voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Surrogatsforderung wurde diese auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die verbleibenden 4.082.037 Commerce One-Aktien wurden entsprechend abgeschrieben.

Die Zugänge zu den kumulierten Abschreibungen enthalten 4.160 Tsd. € aus der Übernahme von konzerninternen zu historischen Werten übertragenen Finanzanlagen.

(16) Vorräte

Die Vorräte umfassen Bestände an Büromaterialien und Dokumentationsunterlagen in Höhe von 2.952 Tsd. € (31. Dezember 2001: 24.045 Tsd. €).

(17) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.911	33.823
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	819.657	842.314
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	991	3.667
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	93.115	119.783
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(57.431)	(33.966)
Gesamt	961.674	999.587

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind um Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Höhe von 29.920 Tsd. € (Vorjahr 22.773 Tsd. €) gekürzt.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden unter anderem anteilige Zinsen, Rückdeckungsansprüche aus Versicherungen, Steuerforderungen und Mietkautionen ausgewiesen.

(18) Wertpapiere

Im Geschäftsjahr 2002 wurden eigene Aktien in Höhe von 279 Mio. € erworben, dadurch erhöhte sich der Bestand an eigenen Anteilen bewertet zu Anschaffungskosten auf 373 Mio. €. Zum Bilanzstichtag wurden die eigenen Anteile auf den Marktwert von 266 Mio. € wertberichtigt. Von den kumulierten Abschreibungen in Höhe von 107 Mio. € entfallen 87 Mio. € auf das Berichtsjahr.

Am 3. Mai 2002 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Oktober 2003 insgesamt bis zu 30 Mio. Aktien der Gesellschaft zu erwerben mit der Maßgabe, dass auf die zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat oder noch besitzt, nicht mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Die Ermächtigung ersetzt den Hauptversammlungsbeschluss zum Erwerb eigener Aktien vom 3. Mai 2001, der den Vorstand ermächtigte, bis zum 31. Oktober 2002 bis zu 30 Mio. Stammaktien der Gesellschaft zu kaufen.

Der Gesellschaft stehen aus eigenen Aktien keine Dividenden- oder Stimmrechte zu. Die SAP AG ist berechtigt, die eigenen Aktien wieder zu veräußern, einzuziehen oder zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen von aktien-

orientierten Vergütungsprogrammen vergeben wurden, zu verwenden. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, eigene Aktien Dritten im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen anzubieten.

Im Geschäftsjahr 2002 hat die SAP AG 3.016 Tsd. Aktien zu einem Kurs von durchschnittlich 92,59 € pro Aktie erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 3.016 Tsd. € oder 0,96%.

Zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen des LTI-Plan 2000 vergeben wurden, erwarb die SAP AG 48.967 eigene Aktien (dies entspricht 0,02% der zum 31. Dezember 2002 insgesamt ausstehenden Aktien) zu einem durchschnittlichen Kurs von 140,06 €, die zu einem durchschnittlichen Kurs von 92,72 € pro Aktie an Teilnehmer des LTI-Plans 2000 weitergegeben wurden. Weitere Informationen zum LTI-Plan 2000 finden sich unter Textziffer (24). Zum 31. Dezember 2002 befanden sich 3.516 Tsd. eigene Aktien im Bestand der SAP AG, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von 3.516 Tsd. € oder 1,12% entfällt.

(19) Liquide Mittel

Der Posten Liquide Mittel setzt sich wie folgt zusammen:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Schecks, Kassenbestände, Guthaben bei Banken	30.294	19.126
Festgelder mit Laufzeiten unter 3 Monaten	81.015	17.015
Zahlungsmittel mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten	111.309	36.141
Festgelder mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	15	15
Gesamt	111.324	36.156

(20) Latente Steuern

Der Aktivposten für latente Steuern beruht im Wesentlichen auf unterschiedlichen Wertansätzen für Verpflichtungen aus der Altersvorsorge und Altersteilzeitregelung sowie aus einer unterschiedlichen Bemessung der Pauschalwertberichtigungen in der Handels- und Steuerbilanz.

(21) Eigenkapital

Mit Beschluss vom 3. Mai 2001 wandelte die Hauptversammlung die ausstehenden Vorzugsaktien der SAP AG im Verhältnis 1:1 in stimmberechtigte Stammaktien um. Die Umwandlung, die im Juni 2001 vollzogen wurde, erfolgte mittels Aufhebung der Vorzugsrechte.

Hauptversammlungsbeschlüsse aus Vorjahren wurden, sofern sie Vorzugsaktien betrafen, durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 3. Mai 2001 an die Umwandlung angepasst. Die folgenden Erläuterungen berücksichtigen dies und nehmen entsprechend auf Stammaktien Bezug.

Grundkapital

Auf Grund der Ausübung von Wandlungsrechten aus der Wandelschuldverschreibung 1994/2004 sowie von Aktienoptionen im Rahmen des LTI-Plans 2000 erhöhte sich die Anzahl der Stammaktien im Geschäftsjahr 2002 um 136.921, der Nennwert des Grundkapitals stieg entsprechend um 136.921 €. Die Anzahl der per 31. Dezember 2002 ausgegebenen nennwertlosen Stammaktien belief sich auf 314.962.606. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1 €.

Die Aktien verteilten sich per 31. Dezember 2002 auf folgende Eigentümer:

	Stammaktien	Anteil am Grundkapital	Anteil am Grundkapital
	2002	2002	2001
	Tsd.	%	%
Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG	31.241	9,9	9,9
Dietmar Hopp Stiftung GmbH	28.017	8,9	8,9
Klaus Tschira Stiftung gGmbH	21.155	6,7	6,7
Dr. h. c. Tschira Beteiligungs GmbH & Co. KG	15.833	5,0	5,0
Dietmar Hopp (einschließlich unmittelbarer Familie)	9.721	3,1	2,8
Hasso Plattner Förderstiftung gemeinnützige GmbH	6.000	1,9	1,9
Golfplatz St. Leon-Rot GmbH & Co. Beteiligungs-KG	5.012	1,6	1,6
Dr. h. c. Klaus Tschira (einschließlich unmittelbarer Familie)	4.134	1,3	1,3
Eigene Aktien	3.516	1,1	0,2
Sonstige	190.334	60,5	61,7
	314.963	100,0	100,0

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 3. Mai 2001 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Mai 2006 um bis zu insgesamt 60 Mio. € gegen Bareinlage durch Ausgabe neuer Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Von der Ermächtigung wurde in den Geschäftsjahren 2002 und 2001 kein Gebrauch gemacht.

In derselben Hauptversammlung vom 3. Mai 2001 ermächtigten die Aktionäre den Vorstand, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Mai 2006 um bis zu weitere 60 Mio. € gegen Bar- oder Sacheinlage durch Ausgabe neuer Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Bei dieser Erhöhung ist der Vorstand unter bestimmten Bedingungen berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Vom Genehmigten Kapital II wurde weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 3. Mai 2002 ermächtigten die Aktionäre den Vorstand, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Mai 2007 um bis zu insgesamt 15 Mio. € gegen Bareinlage durch Ausgabe neuer Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Die neuen Aktien können nur von einem Kreditinstitut und ausschließlich in dem Umfang übernommen werden, in dem das Kreditinstitut Wandlungs- und Bezugsrechte, die im Rahmen des LTI-Plan 2000 begeben oder Bezugsrechte, die im Rahmen des SAP Stock Option Plans 2002 („SAP SOP 2002“) begeben werden, mit befreiender Wirkung für die SAP AG erfüllt. Der Vorstand darf von dieser Ermächtigung nur insoweit Gebrauch machen, wie der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf die aus diesem Genehmigten Kapital III ausgegebenen neuen Aktien zusammen mit neuen Aktien aus bedingtem Kapital und eigenen Aktien, die seit Wirksamwerden dieser Ermächtigung zur Erfüllung von Bezugsrechten nach dem Aktiengesetz ausgegeben bzw. übertragen werden, entfällt, 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 3. Mai 2002 nicht überschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Von der Ermächtigung wurde im Geschäftsjahr 2002 kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital steht stellvertretend für Aktien, deren Emission zum Zwecke der Bedienung von Aktienoptions- oder Wandelschuldverschreibungsprogrammen genehmigt, jedoch noch nicht vollzogen wurde.

Das zur Absicherung der Wandelschuldverschreibung 1994/2004 durch die Hauptversammlung vom 22. Juni 1994 genehmigte bedingte Kapital II, wurde in der Hauptversammlung vom 3. Mai 2002 aufgehoben. Um die noch verbliebenen Umtauschrechte aus dem Wandelschuldverschreibungsprogramm 1994/2004 mit Stammaktien bedienen zu können, wurde im Jahr 2001 das bedingte Kapital IIa im Umfang von bis zu

1.032.495 Stammaktien neu geschaffen. Auf Grund der Ausübung von Wandlungsrechten aus der Wandelschuldverschreibung 1994/2004 in den Jahren 2001 und 2002 verminderte sich das Bedingte Kapital IIa und beläuft sich zum 31. Dezember 2002 auf 811 Tsd. €.

Zur Befriedigung von Ansprüchen aus dem LTI-Plan 2000 wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. Januar 2000 das bedingte Kapital III im Umfang von 6.250.000 Vorzugsaktien genehmigt. Das entspricht 18.750.000 Vorzugsaktien nach Aktiensplit 3:1, der auf der Hauptversammlung vom 5. Mai 2000 beschlossen wurde. Bis zum 16. März 2001 waren im Rahmen des LTI-Plans 2000 7.376.311 Rechte auf Vorzugsaktien ausgegeben worden. Um sie mit Stammaktien bedienen zu können, dabei jedoch auch in der Lage zu sein, solche Anspruchsteller zu befriedigen, die auf einer Lieferung in Vorzugsaktien bestehen, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2001 das auf Stammaktien lautende bedingte Kapital IIIa geschaffen. Das auf Vorzugsaktien lautende bedingte Kapital III wurde in reduziertem Umfang beibehalten. Beide bedingte Kapitalien beliefen sich per 31. Dezember 2001 jeweils auf 7.376 Tsd. €. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2002 wurde das bedingte Kapital III auf 515 Tsd. € und das bedingte Kapital IIIa zunächst auf 6.564 Tsd. € herabgesetzt. Zur Befriedigung von Ansprüchen aus dem LTI-Plan 2000, die erst nach dem 4. Mai 2001 entstanden sind, dient das in der Hauptversammlung vom 3. Mai 2001 genehmigte bedingte Kapital V, das eine Erhöhung des Kapitals um maximal 9.978.199 Stammaktien vorsieht. Das bedingte Kapital V wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2002 auf 4.924 Tsd. € herabgesetzt und gleichzeitig mit dem bedingten Kapital IIIa zusammengelegt. Das sich daraus ergebende bedingte Kapital in Höhe von 11.488 Tsd. € wird unter der Bezeichnung „Bedingtes Kapital IIIa“ fortgeführt. Unter Berücksichtigung der Ausübung von Rechten im Rahmen des LTI-Plans 2000 in Höhe von 43 Tsd. € beläuft sich das Bedingte Kapital IIIa per 31. Dezember 2002 auf 11.445 Tsd. €. Daneben ist die Gesellschaft auch berechtigt, zur Bedienung des LTI-Plans 2000 alternativ eine entsprechende Anzahl eigener Aktien über den Markt zu erwerben.

Die Hauptversammlung vom 3. Mai 2001 ermächtigte den Vorstand, befristet bis 1. Mai 2006, zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen mit Options- bzw. Wandlungsrechten auf Stammaktien und genehmigte entsprechend ein neues „Bedingtes Kapital IV“ in Höhe von 25 Mio. €. Ein Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Von der Ermächtigung wurde weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Gebrauch gemacht.

Zur Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen im Rahmen des SAP SOP 2002 hat die Hauptversammlung vom 3. Mai 2002 der Schaffung eines neuen bedingten Kapitals VI in Höhe von 19.015 Tsd. € zugestimmt, das bis zum 30. April 2007 eine Ausgabe von bis zu 19.015.415 Stammaktien ermöglicht.

Aktienparplan

Im Rahmen von Aktienparplänen erwirbt das Unternehmen eigene Stammaktien, um diese an seine Mitarbeiter weiterzugeben. Zuschüsse im Rahmen dieses Programms belaufen sich auf maximal 15% des Aktienkurses und werden als Aufwand verbucht. Die SAP AG hat im Geschäftsjahr zum Zweck des

Angebots an Arbeitnehmer 201.753 eigene Aktien (dies entspricht 0,06% v.H. des Grundkapitals) zu Kursen von durchschnittlich 100,26 € je Aktie erworben. Diese wurden im Geschäftsjahr zu Kursen von durchschnittlich 74,27 € je Aktie auf Arbeitnehmer übertragen.

(22) Kapitalrücklage

Die Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 4.750 Tsd. € resultiert aus dem Aufgeld auf Grund des Wandlungsrechts aus der Wandelschuldverschreibung 1994/2004 und der Ausgabe neuer Aktien zur Bedienung des LTI-Plans 2000.

(23) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden auf Grund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Bis 1999 bestanden die Pensionspläne der Mitarbeiter überwiegend aus einer leistungsorientierten Versorgung, die auf Beschäftigungsdauer und Entgelt der Mitarbeiter basierten und über eine rechtlich selbständige Unterstützungskasse im Rahmen der geltenden Geschäftspläne finanziert sind. Im Jahr 1999 führte das Unternehmen einen beitragsorientierten Pensionsplan ein, der den alten leistungsorientierten Plan für die Mehrzahl der Mitarbeiter ablöste. Für Vorstandsmitglieder existieren individuelle Einzelzusagen, für die Rückstellungen gebildet werden.

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen und der zur Deckung dieser Verpflichtungen notwendigen Aufwendungen erfolgt nach dem gemäß US-GAAP vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“ gemäß SFAS 87 – „Employers' Accounting for Pensions“). Danach werden auch künftig zu erwartende Steigerungen der Renten und erworbenen Anwartschaften sowie Gehaltssteigerungen bei der Bewertung berücksichtigt. Liegt dieser Wert unter dem steuerlichen Teilwert, wird die Pensionsrückstellung nach dem steuerlichen Teilwertverfahren ermittelt. Der Abzinsungsfaktor richtet sich dann nach den steuerlichen Vorschriften.

Bei der Ermittlung der versicherungsmathematischen Verpflichtungen für die Pensionspläne wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

	2002
	%
Zinssatz	5,8
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	6,3
Gehaltstrend	3,6

(24) Übrige Rückstellungen

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Steuerrückstellungen	291.449	248.411
Sonstige Rückstellungen	238.477	189.690
Gesamt	529.926	438.101

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	108.561	76.394
Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr	60.161	50.533
Urlaubsansprüche	40.427	33.298
Drohende Verluste aus Devisentermingeschäften	10.964	0
Garantie- und Serviceleistungen	7.013	17.026
Jahresabschlusskosten	2.626	2.511
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	2.207	1.593
Übrige	6.518	8.335
Gesamt	238.477	189.690

Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern resultieren vor allem aus variablen ergebnisabhängigen Bezügen, deren Auszahlung nach dem Bilanzstichtag liegt. Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr stellen überwiegend Verpflichtungen für erfolgte Lieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar, für die noch keine Rechnungsstellung erfolgte. Rückstellungen für Garantie- und Serviceleistungen beinhalten im Wesentlichen kostenlose Leistungen auf Grund vertraglich vereinbarter kostenloser Wartung und Pflege.

Aktienkursabhängige Programme**STAR-Programm (STARs)**

Im Februar 2002 und 2001 gewährte die SAP AG Mitarbeitern, die nicht am LTI-Plan 2000 teilnehmen, ca. 940 Tsd. bzw. 956 Tsd. Stock Appreciation Rights („STAR 2002“ und „STAR 2001“).

Die Einstiegswerte für den STAR 2002 und den STAR 2001 basieren auf dem Durchschnitt der Schlusskurse der SAP-Stammaktie an 20 Börsentagen nach dem Tag der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2001 bzw. 2000. Sie betragen für den STAR 2002 158,80 € und für den STAR 2001 193,51 €. Der Wert der STARs wird über einen Zeitraum von zwei Jahren gemessen und jedes Quartal ermittelt.

Die Gewichtung der Wertentwicklung über die acht Quartale erfolgt wie nachstehend dargestellt:

Gewichtung							
1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	5. Quartal	6. Quartal	7. Quartal	8. Quartal
5 %	5 %	10 %	20 %	10 %	10 %	10 %	30 %

Maßgebend für die Quartalswerte zum jeweiligen Jahresende ist der Durchschnitt der Schlusskurse der SAP-Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse der ersten 20 Börsentage nach dem Tag der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse. Für die Errechnung der übrigen Quartalswerte ist der Durchschnitt der Schlusskurse der SAP-Aktie im Xetra-Handel der ersten fünf Börsentage nach dem Tag der Veröffentlichung der Quartalsergebnisse der SAP maßgeblich. Die Quartalswerte werden unabhängig voneinander gemessen und beeinflussen sich nicht gegenseitig. Die Basis für den Auszahlungsbetrag je STAR ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Einstiegswert und dem jeweiligen Quartalswert. Der effektive Auszahlungsbetrag errechnet sich wie folgt: Die ersten 50 € Wertzuwachs eines STARs pro Quartal werden zu 100%, die nächsten 50 € Wertzuwachs zu 50% und der 100 € übersteigende Betrag wird zu 25% berücksichtigt.

Die Auszahlung des Wertzuwachses der STARs 2002 erfolgt in zwei gleichen Raten am 31. März 2004 und am 31. Januar 2005. Die Auszahlung des Wertzuwachses der STARs 2001 erfolgt in drei Raten am 30. Juni 2002, am 31. März 2003 und am 31. Januar 2004. Die erste Rate beträgt 50% des Auszahlungsbetrags für das erste Jahr. Diese Auszahlung wird vom Gesamtauszahlungsbetrag abgezogen und der verbleibende Rest zu je 50% auf die beiden weiteren Auszahlungstermine verteilt. Voraussetzung für die Auszahlung von STARs ist grundsätzlich, dass der Teilnehmer zu den Auszahlungsterminen für das jeweilige STAR-Programm weiterhin bei der SAP beschäftigt ist.

Da keiner der Quartalswerte in den Jahren 2002 und 2001 über dem Einstiegspreis für den STAR 2002 oder STAR 2001 lag, wurden per 31. Dezember 2002 keine Rückstellungen für STAR-Programme gebildet.

Stock Option Plan 2002

In der Hauptversammlung vom 3. Mai 2002 wurde der Vorstand zur Auflage des SAP Stock Options Plans 2002 („SAP SOP 2002“) ermächtigt, mit den Mitgliedern des Vorstands der SAP AG und weiteren ausgewählten Führungskräften und Leistungsträgern der SAP AG und ihrer Konzerngesellschaften

die Möglichkeit eingeräumt werden soll, Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der SAP zu erwerben. Der SAP SOP 2002, der den bisherigen LTI-Plan 2000 der SAP AG ablösen soll, wird im Folgenden erläutert. Im Rahmen des SAP SOP 2002 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. April 2007 bis zu 19.015.415 Aktienoptionen auszugeben. Jede Aktienoption gewährt dem Inhaber das Recht auf den Bezug von je einer Aktie der SAP AG gegen Zahlung des Ausübungspreises. Der Ausübungspreis für eine Aktie entspricht 110 % des Basispreises. Basispreis ist der durchschnittliche Börsenkurs der SAP-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor Ausgabe der jeweiligen Aktienoption, ermittelt auf der Basis des arithmetischen Mittels der Schlussauktionspreise der SAP-Aktie im XETRA-Handel. Der Ausübungspreis entspricht mindestens dem Schlussauktionspreis am Tag vor der Ausgabe der jeweiligen Aktienoption. Die Aktienoptionen haben eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Bezugsrechte können erstmals nach Ablauf einer Sperrfrist ausgeübt werden. Die Sperrfrist endet nach Ablauf von zwei Jahren nach Ausgabe der jeweiligen Aktienoptionen.

Bis zum 31. Dezember 2002 wurden im Rahmen des SAP SOP 2002 keine Aktienoptionen ausgegeben.

Long Term Incentive Plan

Am 18. Januar 2000 haben die Aktionäre der SAP der Einführung des „Long Term Incentive Plans der SAP AG 2000“ („LTI-Plan 2000“) zugestimmt. Hierbei handelt es sich um ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm für die Mitglieder des Vorstands, Geschäftsführungsmitglieder von Tochterunternehmen und ausgewählte Arbeitnehmer, das den Berechtigten ein Wahlrecht zwischen Wandelschuldverschreibungen, Aktienoptionen und einer 50/50-Kombination dieser Alternativen einräumt. Ein Berechtigter, der sich für Aktienoptionen entscheidet, erhält im Vergleich zum Bezug von Wandelschuld-

verschreibungen die 1,25fache Stückzahl an Aktienoptionen. Jede im Rahmen des LTI-Plans 2000 ausgegebene Wandelschuldverschreibung hat einen Nominalwert von 1 € und eine Laufzeit von maximal zehn Jahren. Sie berechtigt zum Bezug einer Stammaktie der SAP AG, wobei bestimmte Sperrfristen zu beachten sind. Der Wandlungspreis entspricht dem im XETRA-Handel notierten Schlusskurs der SAP-Stammaktie am letzten Börsentag vor der Ausgabe der jeweiligen Wandelschuldverschreibung.

Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug einer SAP-Stammaktie. Sie kann innerhalb eines Zeitraums von maximal zehn Jahren ausgeübt werden, wobei die gleichen Sperrfristen gelten wie für die Wandelschuldverschreibungen. Der Ausübungspreis richtet sich danach, inwieweit die Wertentwicklung der SAP-Stammaktie im Zeitraum zwischen dem letzten Börsentag vor der Ausgabe der Aktienoption und dem letzten Börsentag vor ihrer Ausübung die entsprechende Wertentwicklung des Goldman Sachs Technology Software Index übersteigt.

Vom Zeitpunkt der Gewährung an können 33% der Optionen bzw. Wandelschuldverschreibungen nach zwei Jahren, weitere 33% nach drei Jahren und die restlichen 34% nach vier Jahren ausgeübt werden. Eine erneute Zuteilung verfallener Optionen und Wandlungsrechte ist nicht möglich.

Die für die ausstehenden Aktienoptionen über die Bemessungsperiode zu erfassenden Aufwendungen basieren auf dem inneren Wert der Aktienoptionen am jeweiligen Bilanzstichtag.

Bis zum 14. März 2002 sind im Rahmen des LTI-Plans 2000 12.305.271 Wandlungs- und Bezugsrechte ausgegeben worden. Die Ermächtigung zur weiteren Ausgabe von Wandlungs- und Bezugsrechten wurde in der Hauptversammlung vom 3. Mai 2002 aufgehoben.

(25) Anleihen

Die Position umfasst im Wesentlichen die im Rahmen des LTI-Plans 2000 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen sowie den noch ausstehenden Teil der Wandelschuldverschreibung von 1994/2004. Alle in diesem Posten ausgewiesenen Anleihen sind konvertibel.

(26) Übrige Verbindlichkeiten

Eine Aufschlüsselung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht. Sicherheiten für Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte und vergleichbarer Rechte nicht gestellt.

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Wert am 31.12.2002	Wert am 31.12.2001
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	0	0	1	430.312
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.974	0	0	1.974	4.009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.148	14	0	127.162	137.516
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.089.313	0	0	1.089.313	760.427
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	1.317
Verbindlichkeiten aus Steuern	19.762	0	0	19.762	10.210
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.571	0	0	10.571	8.941
Sonstige Verbindlichkeiten	46.104	0	5.765	51.869	58.241
Gesamt	1.294.873	14	5.765	1.300.652	1.410.973

Im Vorjahr wurden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 1.405.497 Tsd. € und solche mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren in Höhe von 5.476 Tsd. € ausgewiesen.

(27) Haftungsverhältnisse

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	197.976	197.029

(28) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Tsd. €
Fällig 2003	6.538
Fällig 2004	5.369
Fällig 2005	4.808
Fällig 2006	3.617
Fällig 2007	3.158
Fällig nach 2008	4.907

Das Bestellobligo aus genehmigten Investitionen beläuft sich bei der SAP AG auf 62.306 Tsd. €.

D. SONSTIGE ANGABEN**(29) Organe****Vorstand****Prof. Dr. h. c. Hasso Plattner**

Vorstandssprecher
 Globale Unternehmensstrategie und Geschäftsentwicklung,
 Produkt- und Technologiestrategie, Marketing,
 Unternehmenskommunikation

konzernexterne Mitgliedschaften

Board of Directors der Industry To Industry Inc., Boston/USA,
 (bis 24. Januar 2002)
 Board of Directors der Pandesic LLC, Santa Clara/USA,
 (bis 10. Dezember 2002)

Prof. Dr. Henning Kagermann

Vorstandssprecher
 Globale Unternehmensstrategie und Geschäftsentwicklung,
 Beratung, Kundenentwicklungen, Branchenlösungen,
 strategische Entwicklungsprojekte

konzernexterne Mitgliedschaften

Aufsichtsrat der Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main
 Aufsichtsrat der DaimlerChrysler Services (debis) AG, Berlin
 Aufsichtsrat der IDS Scheer AG, Saarbrücken (bis 3. Mai 2002)
 Aufsichtsrat der Münchener Rückversicherungs-
 Gesellschaft AG, München

Shai Agassi (ab 17. April 2002)

Technologie

konzernexterne Mitgliedschaften

—

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien (Stand 31. Dezember 2002)**konzerninterne Mitgliedschaften**

SAP (Africa) (Proprietary) Limited, Woodmead/Südafrika,
 SAP America, Inc., Newtown Square/USA
 SAP Labs, LLC, Palo Alto/USA
 SAP Markets, Inc. i.L., Palo Alto/USA
 SAP International, Inc., Miami/USA
 SAP Global Marketing, Inc., Delaware/USA

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP (UK) Limited, Feltham/Großbritannien
 SAP FRANCE S.A., Paris/Frankreich
 SAP Nederland B.V., 's Hertogenbosch/Niederlande
 SAP BELGIUM N.V.-S.A., Brüssel/Belgien
 SAP Labs France S.A., Mougins/Frankreich
 SAP Labs, LLC, Palo Alto/USA
 SAP International, Inc., Miami/USA
 SAP JAPAN Co., Ltd., Tokio/Japan
 SAP Asia Pte. Ltd., Singapur
 SAP Korea Limited, Seoul/Korea
 SAP INDIA SYSTEMS, APPLICATIONS AND PRODUCTS IN
 DATA PROCESSING PRIVATE LIMITED, Bangalore/Indien
 SAP MALAYSIA SDN. BHD., Kuala Lumpur/Malaysia
 SAP HONG KONG CO. LIMITED, Taikoo Shing/Hongkong
 SAP India (Holding) Pte. Ltd., Singapur
 SAP Systems Integration AG, Dresden
 SAP Global Marketing Inc., Delaware/USA

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP Portals UK, Feltham/Großbritannien
 SAP Portals Israel Ltd., Ra'anana/Israel

Léo Apotheker (ab 1. August 2002)

Global Field Operations

konzernexterne Mitgliedschaften

Board of Directors der Enigma Inc., Burlington/USA

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP Systems Integration AG, Dresden
 SAP FRANCE S.A., Paris/Frankreich
 SAP Finland Oy, Espoo/Finnland
 SAP Svenska Aktiebolag, Stockholm/Schweden
 SAP ITALIA Sistemi, applicazioni, prodotti in data processing
 s.p.a., Mailand/Italien
 SAP Hellas „Systems Application and Data Processing S.A.“,
 Athen/Griechenland
 SAP America, Inc., Newtown Square/USA
 SAP JAPAN Co., Tokio/Japan
 SAP Danmark A/S, Kopenhagen/Dänemark
 SAP Manage Ltd., Tel Aviv/Israel

Dr. Werner Brandt

Finanzen, Administration

konzernexterne Mitgliedschaften

Aufsichtsrat der LSG Lufthansa Service Holding AG, Kriftel
 (ab 30. August 2002)

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP Systems Integration AG, Dresden (Vorsitz)
 SAP FRANCE S.A.; Paris/Frankreich
 PT SAP Indonesia , Jakarta/Indonesien
 SAP BELGIUM N.V.-S.A, Brüssel/Belgien
 SAP Svenska Aktiebolag, Stockholm/Schweden
 SAP (Africa) (Proprietary) Limited, Woodmead/Südafrika
 SAP Finland Oy, Espoo/Finnland
 SAP Hellas „Systems Application and Data Processing S.A.“
 Athen/Griechenland
 SAP Norge AS, Lysaker/Norwegen
 SAP Türkiye Yazılım Üretim ve Tic. A.S., Istanbul/Türkei
 SAP Ireland Limited, Dublin/Irland
 SAP ANDINA Y DEL CARIBE C.A., Caracas/Venezuela
 SAP México, S.A. de C.V., Mexico City/Mexico
 SAP Taiwan Co., Ltd., Taipei/Taiwan
 SAP JAPAN Co., Ltd., Tokio/Japan
 SAP Korea Limited, Seoul/Korea
 SAP Danmark A/S, Kopenhagen/Dänemark
 SAP ITALIA Sistemi, applicazioni, prodotti in data processing
 s.p.a., Mailand/Italien

Prof. Dr. Claus E. Heinrich

Entwicklung von mySAP Business Suite,
 Arbeitsdirektor

konzernexterne Mitgliedschaften

—

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP Labs, LLC., Palo Alto/USA
 SAP Labs France S.A., Mougins/Frankreich

Gerhard Oswald

Global Support
IT-Infrastruktur

konzernexterne Mitgliedschaften

–

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP Hosting AG & Co. KG, St. Leon-Rot
SAP Service and Support Centre (Ireland) Limited,
Dublin/Irland

Dr. Peter Zencke

Entwicklung von mySAP Business Suite,
Koordination Forschung und SAP Labs

konzernexterne Mitgliedschaften

Aufsichtsrat der Pixelpark AG, Berlin (bis 27. Juni 2002)
Aufsichtsrat der SupplyOn AG, Hallbergmoos

konzerninterne Mitgliedschaften

SAP Labs, LLC., Palo Alto/USA
SAP Markets, Inc.i.L., Palo Alto/USA
SAP Labs India Private Limited, Bangalore/Indien

Erweiterte Geschäftsleitung**Léo Apotheker** (bis 31. Juli 2002)

Region EMEA (bis 30. Juni 2002)
Global Field Operations (ab 1. Juli 2002)

Martin Homlish (ab 19. März 2002)

Marketing

Leslie Hayman

Region Asien/Pazifik (bis 30. Juni 2002)
Region EMEA (von 1. Juli 2002 bis 4. Februar 2003)
Leiter des globalen Personalwesens
und der Mitarbeiterentwicklung (ab 5. Februar 2003)

Wolfgang Kemna

Region Amerika (bis 21. Mai 2002)
Global Initiatives (ab 22. Mai 2002)

Peter Kirschbauer (ab 13. September 2002)

Strategische Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Karl-Heinz Hess

Entwicklung Basistechnologie

Klaus Kreplin (ab 13. Februar 2003)

Entwicklung der Integrationsplattform
SAP NetWeaver

Aufsichtsrat**Dietmar Hopp** ^{2) 4) 7)}

Vorsitzender
Geschäftsführer der Dietmar Hopp Stiftung GmbH, Walldorf

Helga Classen ^{1) 4) 7)}

Stellvertretende Vorsitzende
Development Architect

Pekka Ala-Pietilä ⁵⁾

President Nokia Corporation, Espoo/Finnland

Willi Burbach ^{1) 4) 5)}

Developer

Prof. Dr. Wilhelm Haarmann ^{2) 3) 7)}

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Kronberg
Partner von Haarmann, Hemmelrath & Partner,
Frankfurt am Main.

Bernhard Koller ^{1) 3)}

Leiter Ideenmanagement

Christiane Kuntz-Mayr ^{1) 5) 7)}

Development Manager

Klaus-Dieter Laidig ⁶⁾

Unternehmensberater
Laidig Business Consulting GmbH,
Böblingen

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht zum SAP-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen (Stand 31. Dezember 2002)

Aufsichtsrat der MLP AG, Heidelberg
Aufsichtsrat der Actris AG, Frankfurt am Main.

Vorsitzender des Aufsichtsrates der IXOS AG, Grasbrunn
(bis 31. März 2002)
Aufsichtsrat der Häussler AG, Stuttgart
Aufsichtsrat der Aareon AG, Mainz (vormals Depfa IT
Services), Mainz
Aufsichtsrat der Vodafone Holding GmbH, (vormals Vodafone
AG), Düsseldorf
Aufsichtsrat der Vodafone Deutschland GmbH, Düsseldorf

Aufsichtsrat der LION CONSULT AG, Heddeshheim
(bis 30. November 2002)

Aufsichtsrat der Heiler Software AG, Stuttgart
Aufsichtsrat der Varetis AG, München
Aufsichtsrat der Grau Data Storage AG, Schwäbisch Gmünd
Aufsichtsrat der ProSyst AG, Köln (ab 10. April 2002)
Aufsichtsrat der Bauerfeind AG, Zeulenroda (ab 1. Januar 2002)
Aufsichtsrat der ProLeiT AG, Herzogenaurach (ab 26. Juli 2002)
Aufsichtsrat der Knorr Capital Partner AG, München
(bis 15. Mai 2002)
Board of Directors der Agile Software Corporation,
San José/USA
Board of Directors der Latitude Communications,
Santa Clara/USA
Board of Directors der Insevo Inc., Pleasanton/USA
(ab 19. Juni 2002)
Board of Directors der TRADOS Inc., Alexandria/USA
(ab 6. Dezember 2002)
Verwaltungsbeirat der Mach HiTECH AG, Zug/Schweiz

Lars Lamadé ^{1) 6)}

SAP Alliance Manager

Dr. Gerhard Maier ^{1) 2) 6)}

Development Manager

Hartmut Mehdorn ⁴⁾Vorsitzender des Vorstands
der Deutsche Bahn AG, Berlin

Aufsichtsrat der Lufthansa Technik AG, Hamburg
 Aufsichtsrat der DB Station & Service AG, Frankfurt am Main
 Aufsichtsrat der DB Reise & Touristik AG, Frankfurt am Main.
 Aufsichtsrat der DB Regio AG, Frankfurt am Main
 Aufsichtsrat der DB Cargo AG, Mainz
 Aufsichtsrat der Stinnes AG, Mülheim (ab 15. Oktober 2002)
 Aufsichtsrat der DB Netz AG, Frankfurt am Main
 Aufsichtsrat der S-Bahn München GmbH, München
 Aufsichtsrat der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
 Lebensversicherungsverein a.G., Köln
 Aufsichtsrat der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
 Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G., Köln
 Aufsichtsrat der Vattenfall Europe AG, Berlin
 (ab 21. August 2002)
 Aufsichtsrat der Bayerische Magnetbahnvorbereitungsgesellschaft mbH, München
 Beirat der Railog GmbH, Kriftel

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. August-Wilhelm Scheer ^{5) 6)}Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik im Deutschen
Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI),
Saarbrücken

Aufsichtsrat der IDS Scheer AG, Saarbrücken
 Aufsichtsrat der abaXX Technology AG, Stuttgart
 (ab 31. Oktober 2002)
 Aufsichtsrat der imc information multimedia communication
 AG, Saarbrücken (ab 4. Februar 2002)
 Stiftungsrat der Hasso Plattner Stiftung für Softwaresystem-
 technik, Potsdam

Dr. Barbara Schennerlein ^{1) 7)}

Beraterin

Stefan Schulz ^{1) 3) 5)}

Berater

Dr. Dieter Spöri ⁷⁾Leiter der Konzernrepräsentanz für Bundesangelegenheiten
der DaimlerChrysler AG, Berlin

Beirat der Contraf Nicotex Tobacco GmbH, Heilbronn

Dr. h. c. Klaus Tschira ³⁾Geschäftsführer der Klaus Tschira Stiftung gGmbH,
Heidelberg

Aufsichtsrat der Lion bioscience AG, Heidelberg
 (bis 31. Dezember 2002)
 Aufsichtsrat der SRH Learnlife AG, Heidelberg
 Mitglied des Senats der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung
 der Wissenschaften e.V., München (ab 13. Juni 2002)

¹⁾ Von den Arbeitnehmern gewählt²⁾ Mitglied des Personalausschusses³⁾ Mitglied des Bilanzprüfungsausschusses⁴⁾ Mitglied des Ausschusses gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG⁵⁾ Mitglied des Technologieausschusses⁶⁾ Mitglied des Finanz- und Investitionsausschusses⁷⁾ Mitglied des Präsidialausschusses

Vergütung des Aufsichtsrats

Entsprechend der Satzung der SAP AG erhalten die Aufsichtsratsmitglieder neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Bestandteil besteht. Dabei ist die Höhe der variablen Vergütung von der ausgeschütteten Dividende abhängig. Sowohl bei der festen als auch bei der variablen Vergütungskomponente sind für den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter höhere Beträge vorgesehen als für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 9. Mai 2003 werden die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2002 folgende Vergütungen erhalten:

	2002
	Tsd. €
Dietmar Hopp (Vorsitzender)	105 ¹⁾
Helga Classen (stellvertretende Vorsitzende)	78
Willi Burbach	52
Prof. Dr. Wilhelm Haarmann	52
Bernhard Koller	52
Christiane Kuntz-Mayr (Mitglied seit 3. Mai 2002)	35
Klaus-Dieter Laidig	52
Lars Lamadé (Mitglied seit 3. Mai 2002)	35
Dr. Gerhard Maier	52
Hartmut Mehdorn	52
Pekka Ala-Pietilä (Mitglied seit 3. Mai 2002)	30
Prof. Dr. Dr. h. c. August-Wilhelm Scheer (Mitglied seit 3. Mai 2002)	35
Dr. Barbara Schennerlein	52
Stefan Schulz (Mitglied seit 3. Mai 2002)	35
Alfred Simon (Mitglied bis 3. Mai 2002)	22
Dr. Dieter Spöri	52
Dr. h. c. Klaus Tschira	52
	843
davon fester Vergütungsbestandteil	468
davon variabler Vergütungsbestandteil	375

¹⁾ Dietmar Hopp hat den bereits ausgezahlten festen Bestandteil seiner Vergütung unmittelbar nach Erhalt für gemeinnützige Zwecke gespendet und angekündigt, mit dem variablen Vergütungsbestandteil ebenso zu verfahren.

Für das Geschäftsjahr 2001 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt eine Vergütung von 560 Tsd. €. In diesem Betrag sind fixe Bezüge von 80 Tsd. € und variable Bezüge von 480 Tsd. € enthalten. Die Abweichung zwischen den Vergütungssummen für 2002 und 2001 resultiert einerseits aus der von der Hauptversammlung am 3. Mai 2002 beschlossenen Änderung der Aufsichtsratsvergütung und ihrer Berechnungsgrundlage sowie andererseits aus der Erweiterung des Aufsichtsrats von 12 auf 16 Mitglieder.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Aufsichtsrats-tätigkeit keine Aktienoptionen oder andere aktienbasierte Vergütungen. Sofern Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Aktienoptionen oder andere aktienbasierte Vergütun-

gen erhalten, resultieren diese Leistungen aus ihrer Stellung als Arbeitnehmer der SAP AG und sind von ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit unabhängig.

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine Barvergütung, Aktienoptionen bzw. Wandelschuldverschreibungen aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen der SAP sowie bestimmte Sachleistungen. Die Gesamtstruktur und die Höhe der Barvergütung (Grundgehalt und Zieltantieme) wird vom Personalausschuss des Aufsichtsrats festgelegt.

Die Barvergütung setzt sich grundsätzlich aus einem festem Grundgehalt und einer variablen Zieltantieme zusammen. Die Höhe der Zieltantieme ist abhängig von der Erreichung des Gesamtunternehmensziels „Betriebsergebnis der SAP-Gruppe vor aktienorientierten Vergütungsprogrammen und Akquisitionskosten“.

Für das Geschäftsjahr 2002 ergaben sich für die Mitglieder des Vorstands die folgenden Summen aus Barvergütung, geldwerten Vorteilen und Versicherungen:

	2002
	Tsd. €
Prof. Dr. h. c. Hasso Plattner (Vorstandssprecher)	1.568
Prof. Dr. Henning Kagermann (Vorstandssprecher)	1.301
Shai Agassi (Mitglied seit 17. April 2002)	474
Léo Apotheker (Mitglied seit 1. August 2002)	379
Dr. Werner Brandt	722
Prof. Dr. Claus E. Heinrich	919
Gerhard Oswald	920
Dr. Peter Zencke	929
	7.212
davon fester Vergütungsbestandteil	3.185
davon variabler Vergütungsbestandteil	4.027

Hierbei umfassen die angegebenen Vergütungen für während des Geschäftsjahres neu in den Vorstand aufgenommene Mitglieder nur die Vergütungen für den Zeitraum seit ihrer Vorstandsbestellung.

Zwei Vorstandsmitglieder erhalten Vergütungen anderer Konzerngesellschaften. Die hier angegebenen Beträge stellen den auf die SAP AG entfallenden Anteil dar.

Für das Geschäftsjahr 2001 erhielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt eine Vergütung (Summe aus Barvergütung, geldwerten Vorteilen und Versicherungen) von 6.803 Tsd. €. Dieser Betrag setzt sich aus festen Bezügen von 2.299 Tsd. € und variablen Bezügen von 4.504 Tsd. € zusammen. Abweichungen zwischen den Vergütungssummen für 2002 und 2001 resultieren unter anderem aus einer niedrigeren variablen Vergütung. Die Zahlen des Jahres 2002 sind weiter beeinflusst durch die Erweiterung des Vorstands von sechs auf acht Mitglieder im Geschäftsjahr 2002.

Die im Rahmen des LTI-Plans 2000 an Vorstandsmitglieder ausgegebenen bzw. von diesen ausgeübten Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen werden im Konzernanhang angegeben.

Es bestanden per 31. Dezember 2002 keine Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen von der SAP gegenüber den Mitgliedern des Vorstands.

Zum Jahresende bestanden für ausgeschiedene Organmitglieder Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.507 Tsd. € (2001: 1.396 Tsd. €)

Aktienbestände des Aufsichtsrats und Vorstands

Die Bestände an Aktien der SAP AG, die gehalten werden vom Aufsichtsratsvorsitzenden Dietmar Hopp, vom Vorstandssprecher Hasso Plattner und vom Aufsichtsratsmitglied Klaus Tschira, ihren Familienangehörigen sowie Gesellschaften, an denen sie mehrheitlich beteiligt sind, sind unter Textziffer (21) dargestellt. Alle übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands halten jeweils weniger als 1% der Aktien der SAP AG.

(30) Deutscher Corporate Governance Kodex

Im Februar 2002 veröffentlichte die deutsche Bundesregierung den Deutschen Corporate Governance Kodex, der neben gesetzlichen Vorschriften eine Reihe von Empfehlungen und Anregungen enthält. Allein die Vorschriften sind von deutschen Unternehmen zwingend anzuwenden. Hinsichtlich der Empfehlungen sieht das deutsche Aktiengesetz (§ 161) lediglich vor, dass börsennotierte Unternehmen jährlich eine Erklärung zur Beachtung veröffentlichen müssen. Von Anregungen können die Unternehmen ohne Erklärungspflicht abweichen.

(31) Anteilsbesitz

Die Angaben zu Unternehmen, an denen die SAP AG beteiligt ist, werden entsprechend § 287 HGB in einer gesonderten Aufstellung des Anteilsbesitzes gemacht. Diese Aufstellung wird zusammen mit dem Jahresabschluss beim Registergericht des Amtsgerichts Heidelberg hinterlegt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie Aufsichtsrats der SAP AG sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen von anderen Unternehmen tätig, zu denen die SAP AG gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhält. Der Verkauf und Kauf von Software und sonstigen Dienstleistungen erfolgt dabei zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

Zum 31. Dezember 2002 bestanden keine Darlehen an Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr haben keine Transaktionen von wesentlicher Bedeutung zwischen der SAP und ihren Hauptaktionären, die unter der Textziffer (21) dargestellt sind, stattgefunden.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der SAP AG haben im Geschäftsjahr 2002 eine derartige Entsprechenserklärung abgegeben. Die Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar.

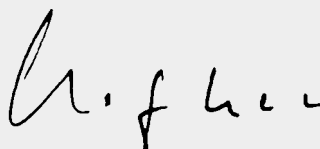
Walldorf, den 21. Februar 2003

SAP Aktiengesellschaft
Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
Walldorf/Baden

Der Vorstand



Plattner



Kagermann



Agassi



Apotheker



Brandt



Heinrich



Oswald



Zencke

ANTEILSBESITZ

Stand 31.12.2002

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2002 ¹⁾	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-) 2002 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2002 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.2002 ²⁾
	v. H.	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
I. Verbundene Unternehmen					
Inland					
SAP Deutschland AG & Co. KG, Walldorf	100	1.554.513	362.506	449.195	2.984
SAP Systems Integration AG, Dresden ⁶⁾	68	237.497	13.017	242.915	1.471
SAP Retail Solutions GmbH & Co. KG, St. Ingbert ⁴⁾	100	83.624	12.004	30.079	578
Steeb Anwendungssysteme GmbH, Abstatt	100	42.711	4.072	5.016	212
SAP Portals Europe GmbH, Walldorf ^{4), 5)}	100	35.617	- 55.648	100.568	0
COPA GmbH, Wesel ^{3), 4)}	50	22.738	1.675	1.761	158
SAP Hosting AG & Co. KG, St. Leon-Rot	100	15.410	- 4.705	- 1.246	115
SAP Learning Solutions GmbH, Immenstaad	100	3.692	703	1.404	23
SAP Beteiligungs GmbH, Walldorf	100	3	3	31	0
SAP Software Holding GmbH, St. Ingbert	100	0	5.266	12.875	0
SAP Hosting Beteiligungs GmbH, St. Leon-Rot	100	0	0	25	0
SAP Retail Solutions Beteiligungsgesellschaft mbH, Walldorf	100	0	2	35	0
SAP Investment- und Beteiligungs GmbH, Mannheim	100	0	8	36	0
e-SAP.de Beteiligungs GmbH, Walldorf	100	0	0	27	0
SAP Portals Holding Beteiligungs GmbH, Walldorf ⁴⁾	100	0	- 1	639.611	0
sky7home GmbH, Walldorf	100	0	0	25	0
SAP Beteiligungsverwaltungs GmbH, Walldorf	100	0	0	105	0
SAP System Integration Consulting GmbH, Walldorf ⁴⁾	100	0	- 5	10	0
Europa (ohne Inland) / Naher Osten / Afrika					
SAP (UK) Limited, Feltham/Großbritannien	100	405.421	39.813	83.835	644
SAP FRANCE S.A., Paris/Frankreich	100	325.015	21.378	29.996	663
SAP (Schweiz) AG, Biel/Schweiz	100	322.560	47.595	119.343	566
SAP ITALIA Sistemi, applicazioni, prodotti in data processing s.p.a., Mailand/Italien ⁴⁾	100	208.780	20.952	66.028	419
SAP Nederland B.V., 's Hertogenbosch/Niederlande	100	180.600	19.296	56.786	396
SAP Österreich GmbH, Wien/Österreich	100	126.748	11.129	30.091	389
SAP España Sistemas, Aplicaciones y Productos en la Informática, S.A., Madrid/Spanien ⁴⁾	100	120.220	11.103	41.528	296
SAP Belgium N.V.-S.A., Brüssel/Belgien ⁴⁾	100	86.450	- 3.773	24.886	229
SAP Svenska Aktiebolag, Stockholm/Schweden	100	83.083	843	9.740	182
SAP Danmark A/S, Kopenhagen/Dänemark	100	78.615	3.046	14.518	212
SAP Finland Oy, Espoo/Finnland	100	66.961	1.282	13.426	157
SAP Portugal - Sistemas, Aplicações e Produtos Informáticos, Sociedade Unipessoal, Lda., Paco d'Arços/Portugal	100	58.494	235	11.105	135
SAP (Africa) (Proprietary) Limited, Woodmead/Südafrika	100	53.623	5.070	12.228	286
SAP ČR, spol. s.r.o., Prag/Tschechische Republik	100	52.689	3.039	14.338	180
LLC „SAP C.I.S. and Baltic States“, Moskau/Russland	100	40.302	7.957	13.643	229
SAP Portals Israel Ltd., Ra'anana/Israel ⁴⁾	100	38.188	15.992	12.868	173
SAP Norge AS, Lysaker/Norwegen	100	36.878	1.395	10.458	88
SAP Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	100	35.500	- 1.410	6.727	155
SAP Hungary Rendszerek, Alkalmazások és Termékek az Adatfeldolgozásban Informatikai Kft., Budapest/Ungarn	100	34.079	- 478	9.514	132

Stand 31.12. 2002

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2002 ¹⁾	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-) 2002 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2002 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.2002 ²⁾
	v. H.	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
SAP Hellas „Systems Application and Data Processing S.A.“, Athen/Griechenland	100	27.552	- 777	2.633	197
SAP Service and Support Centre (Ireland) Limited, Dublin/Irland	100	26.002	6.161	11.526	267
SAP Public Services (Pty) Ltd., Woodmead/Südafrika ⁴⁾	70	25.142	2.606	4.799	46
SAP Slovensko s.r.o., Bratislava/Slowakei	100	14.858	1.509	5.422	42
SAP Labs France S.A., Mougins/Frankreich	100	13.123	319	3.076	137
SAP sistemi, aplikacije in produkti za obdelavo podatkov d.o.o., Ljubljana/Slovenien	100	8.939	1.295	1.258	21
SAP Türkiye Yazılım Üretim ve Tic. A.S., Istanbul/Türkei	100	8.506	402	763	26
SAP Systems Integration (Schweiz) AG, Frauenfeld/Schweiz ⁴⁾	100	8.007	162	828	10
SAP Portals UK, Feltham/Großbritannien ⁴⁾	100	7.260	- 545	95	0
SYNTONY S.A., Dardilly/Frankreich ⁴⁾	100	6.114	163	942	50
SAP Labs Israel Ltd., Industrial Area Herzliya/Israel	100	5.392	189	2.288	38
SAP Ireland Limited, Dublin/Irland	100	4.887	- 1.617	- 618	13
SAP Manage Ltd., Tel Aviv/Israel ³⁾	100	4.757	116	175	108
SAP d.o.o., Zagreb/Kroatien	100	3.532	44	398	15
SAP Labs Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	100	2.914	95	187	112
SAP Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien ⁴⁾	100	2.123	- 150	- 2.125	10
SAP Nigeria Ltd, Lagos/Nigeria ⁴⁾	100	1.923	- 221	- 332	2
SAP Cyprus Ltd., Nicosia/Zypern ⁴⁾	100	1.270	- 1.077	- 707	10
LLC „SAP Ukraine“, Kiew/Ukraine	100	1.065	123	351	15
Ambin Properties (Pty) Ltd., Woodmead/Südafrika ⁴⁾	100	3	0	- 1	0
IthinQ.com (Pty) Ltd., Woodmead/Südafrika ⁴⁾	60	1	6	- 147	0
SAP Portals Nederland B.V., 's Hertogenbosch/Niederlande	100	0	- 903	- 2.940	0
KGM 46 Investments (Pty) Limited, Woodmead/Südafrika ⁴⁾	100	0	0	0	0
Amerika					
SAP America, Inc., Newtown Square/USA	100	1.821.494	89.906	855.397	3.365
SAP Markets, Inc. i.L., Palo Alto/USA	100	237.974	141.965	0	0
SAP Canada Inc., North York/Kanada	100	227.480	27.087	95.215	554
SAP Public Services, Inc., Washington D.C./USA ⁴⁾	100	194.861	- 6.283	- 51.679	232
SAP Labs, LLC, Palo Alto/USA ⁴⁾	100	185.455	1.198	44.226	1.041
SAP Brasil Ltda., São Paulo/Brasilien	100	113.560	3.072	10.058	379
SAP México, S.A. de C.V., Mexico City/Mexiko	100	101.362	11.403	26.013	189
SAP Global Marketing Inc., Delaware/USA	100	97.956	992	7.102	140
SAP ANDINA Y DEL CARIBE C.A., Caracas/Venezuela	100	69.382	9.543	18.882	153
SAP ARGENTINA S.A., Buenos Aires/Argentinien	100	39.654	1.232	8.361	167
SAP Systems Integration America, LLC., Atlanta/USA ⁴⁾	100	35.732	2.907	10.837	107
SAP International, Inc., Miami/USA ⁴⁾	100	17.110	826	1.064	18
SAP Properties, Inc., Newtown Square/USA ⁴⁾	100	4.208	160	204	0
SAP Systems Integration America Holding, Inc., Newtown Square/USA ⁴⁾	100	0	- 1.119	2.830	0
SAP Investments, Inc., Wilmington/USA ⁴⁾	100	0	5.461	647.761	0

Stand 31.12. 2002

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2002 ¹⁾	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-) 2002 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2002 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.2002 ²⁾
	v.H.	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Asien / Pazifik					
SAP JAPAN Co., Ltd., Tokio/Japan	100	505.751	49.142	107.726	1.260
SAP AUSTRALIA PTY LTD, Sydney/Australien	100	115.893	8.825	13.481	330
SAP Asia Pte. Ltd., Singapur	100	65.006	- 4.536	7.575	307
SAP INDIA SYSTEMS, APPLICATIONS AND PRODUCTS IN DATA PROCESSING PRIVATE LIMITED, Bangalore/Indien	100	44.335	15.276	33.822	184
SAP Korea Limited, Seoul/Korea	100	37.392	- 9.041	1.096	211
SAP MALAYSIA SDN. BHD., Kuala Lumpur/Malaysia	100	31.744	4.859	9.765	74
SAP (Beijing) Software System Co., Ltd., Beijing/China	100	28.185	643	1.267	180
SAP HONG KONG CO. LIMITED, Taikoo Shing/Hongkong	100	18.525	2.273	4.849	45
SAP Labs India Private Limited, Bangalore/Indien	100	15.450	384	5.669	506
SAP SYSTEMS, APPLICATIONS AND PRODUCTS IN DATA PROCESSING (THAILAND) LTD., Bangkok/Thailand	100	14.751	2.504	8.629	33
SAP NEW ZEALAND LIMITED, Auckland/Neuseeland	100	13.573	849	3.731	23
SAP Taiwan Co., Ltd., Taipei/Taiwan	100	12.557	- 1.203	7.520	49
PT SAP Indonesia, Jakarta/Indonesien	100	11.870	2.845	5.267	34
SAP Philippines, Inc., Makati City/Philippinen	100	7.203	1.848	1.393	32
SAPMARKETS ASIA PACIFIC SOLUTIONS PTE LTD, Singapur ⁴⁾	100	1.117	- 3.279	- 8.216	1
SAP India (Holding) Pte. Ltd., Singapur	100	0	- 12	338	0
II. Assoziierte Unternehmen					
Commerce One, Inc., Pleasanton/USA	20,0	111.090	- 620.920	49.993	779
Global Virtual Marketplace GmbH, München/Deutschland	50,0	166	- 2.832	9.268	6
ec4ec.GmbH, Düsseldorf/Deutschland	20,0	170	- 10.600	2.300	6
SAP LEARNING SOLUTIONS PTE LTD, Singapur	40,0	3.311	- 192	- 1.053	18
Pandesic LLC i.L., Newtown Square/USA	50,0	0	0	0	0

Stand 31.12. 2002

Name und Sitz der Gesellschaft

III. Sonstige Beteiligungsunternehmen (Beteiligungsquote \geq 5%)

ABACO P.R., Inc., Roswell/USA
Achilles Group Ltd., Oxon/Großbritannien
Catalyst International Inc., Milwaukee/USA ⁶⁾
cc-chemplorer Ltd., Dublin/Irland
Centrade, a.s., Prag/Tschechische Republik
CoVia Technologies Inc., Mountain View/USA
CPGmarket.com SA, Genf/Schweiz
Datria Systems Inc., Englewood/USA
DFKI GmbH, Kaiserslautern/Deutschland
e-millennium 1 GmbH & Co. KG, München/Deutschland
Grau Data Storage AG, Schwäbisch Gmünd/Deutschland
Human Resource Management & Consulting Co. Ltd., Tokio/Japan
imc information multimedia communication GmbH, Saarbrücken/Deutschland
Intalio Inc., San Mateo/USA
lwaytrade.com – Serviços de Informação, S.A., Lissabon/Portugal
Jet2Web Bizmarket e-Business Services GmbH, Wien/Österreich
Marketline Internet Szolgáltató Részvénytársaság, Budapest/Ungarn
mysaar.com Betreibergesellschaft mbH & Co. KG, Saarbrücken/Deutschland
mysaar.com Betreibergesellschaft Verwaltungs GmbH, Saarbrücken/Deutschland
Onventis GmbH, Stuttgart/Deutschland
Ops Technology Inc., San Francisco/USA
Orbian Corp., Bermuda/USA
Powersim Corporation, Virginia/USA
ProSyst Software AG, Köln/Deutschland
Realize Corporation, Tokio/Japan
SALT AG, Würzburg/Deutschland
SupplyOn AG, Hallbergmoos/Deutschland
UTILITePlace AG, Hamburg/Deutschland
VCB Virtueller Campus Bayern GmbH, Hof (Saale)/Deutschland
Venture Beteiligungs GbR, Stuttgart/Deutschland
YellowMap AG, Karlsruhe/Deutschland

¹⁾ Diese Werte sind nicht konsolidiert und zeigen daher nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss.

²⁾ Zum Stichtag 31.12. 2002 einschließlich Geschäftsführer

³⁾ Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen

⁴⁾ Mittelbar gehalten

⁵⁾ In diese Gesellschaft wurde die eSAP GmbH & Co. KG, Walldorf, verschmolzen.

⁶⁾ Börsennotiertes Unternehmen

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 277.530.129,04 € wie folgt zu verwenden:

- Zahlung einer Dividende von 0,60 € je dividendenberechtigter Stückaktie
- Vortrag des verbleibenden Betrags auf neue Rechnung.

Bei Annahme dieses Ausschüttungsvorschlags entfällt auf das am Tag der Feststellung des Jahresabschlusses (am 13. März 2003) dividendenberechtigte Grundkapital von 310.576.057 € eine Dividendensumme von 186.345.634,20 € und auf den Gewinnvortrag 91.184.494,84 €.

LAGEBERICHT UND BERICHT DES AUFSICHTSRATS (HINWEIS)

Der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der SAP AG sowie der Bericht des Aufsichtsrats der SAP AG sind im Geschäftsbericht abgedruckt. Dieser ist im Internet verfügbar und kann bei SAP Investor Relations angefordert werden.

ADRESSEN

Konzernzentrale

SAP AG
Neurottstraße 16
69190 Walldorf
Deutschland

Tel. +49 6227 74 74 74
Fax +49 6227 75 75 75
E-Mail info@sap.com
Internet www.sap.com

Die vollständigen Adressen der Landesgesellschaften und Vertriebspartner finden Sie im Internet unter www.sap.com/contact.

Informationen zum Inhalt

Tel. +49 6227 74 15 51
Fax +49 6227 74 63 31
E-Mail investor@sap.com
Internet www.sap.com/investor

Presse

Tel. +49 6227 74 63 11
Fax +49 6227 74 63 31
E-Mail press@sap.com
Internet www.sap.com/press

PUBLIKATIONEN FÜR UNSERE AKTIONÄRE

- **Geschäftsbericht SAP**
(deutsch, englisch)
- **Jahresbericht nach Form 20-F**
(englisch)
- **Einzelabschluss der SAP AG**
(deutsch)
- **SAP Quartalsberichte**
(deutsch, englisch)
- **Aktionärs-Newsletter SAP INVESTOR**
(deutsch)
- **Fact Sheet für Aktionäre**
(deutsch, englisch)

Die vorgenannten Informationen können angefordert werden bei SAP Investor Relations.

Der gesamte Geschäftsbericht, der Jahresbericht nach Form 20-F und die Quartalsberichte sind im Internet verfügbar. Darüber hinaus sind die wichtigsten Finanztabellen im Excel-Format von unserer Webseite abrufbar unter www.sap.de/investor.

Umfangreiche Informationen zum Thema Corporate Governance haben wir unter www.sap.de/corpgovernance bereit gestellt.

Verfügbar sind unter anderem:

- Satzung der SAP AG
- Corporate Governance-Grundsätze der SAP (deutsch, englisch)
- Entsprechenserklärung der SAP nach § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex
- Informationen zu den Organen und Organmitgliedern der SAP AG
- Angaben zu meldepflichtigen Wertpapiergeschäften der Organmitglieder
- Einladungen und Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlungen

Investor Relations



SAP AG
Neurottstraße 16
69190 Walldorf
Deutschland